

Aktuelle Information für Presse
und Öffentlichkeit – 21. März 2023

MLPD reicht Klage gegen die Stadt Leverkusen ein wegen Zulassung zur Nutzung öffentlicher Räume für die Kinderorganisation „Rotfuchse“

Die MLPD hat für ihre Kinderorganisation „Rotfuchse“ bei der Stadt die regelmäßige Nutzung eines geeigneten Schulraums beantragt. Das hat die Stadt abgelehnt!

Eigentlich heißt es in den **gültigen (!) Richtlinien** der Stadt von 2004: *„Räume der Schulen ... können sonstigen Nutzern auf Antrag ... vermietet werden.“*

Mit einer **„Grundsatzentscheidung“** von 2019 werden jedoch *„grundsätzlich keine Mietverträge mit politischen Parteien zur dauerhaften Nutzung“* abgeschlossen. Man fragt sich: Was gilt denn nun? Und: Woher der Sinneswandel in 2019? Die Stadt setzt noch eins drauf: Kaum hatte die MLPD für einen „Rotfuchs“-Liederabend einen Schulhof beantragt, beschloss sie flugs eine **„Grundsatzverfügung“**, *„dass politisch geprägte Veranstaltungen mit der Zielgruppe Kinder bzw. Schüler/-innen im Rahmen der Schulraumvermietung grundsätzlich ... abgelehnt werden“*. Und das soll ein Zufall sein?!

Nein! Das Verbot der Stadt ordnet sich ein in eine antikommunistische Kampagne gegen die MLPD und ihre Jugendarbeit in Alkenrath. 2020 verbietet Vivawest den „Rotfuchsen“ die Nutzung der Wiese zum Spielen, 2022 droht sie mit Abmahnungen und einer Klage, jetzt das Verbot der Nutzung von Schulräumen.

Der Antikommunismus ist in Deutschland heimliche Staatsreligion. Wider besseres Wissen. Was soll eigentlich schlecht daran sein, dass sich Kinder engagieren gegen die Dauerkrise in allen Bereichen, mit der wir tagtäglich zu kämpfen haben? In den „Rotfuchs“-Regeln heißt es: *„Wir setzen uns ein für unsere Zukunft, für eine Welt in Frieden und Freiheit, in der alle Arbeit, eine Wohnung und Essen haben ... Wir stehen auf der Seite der Ausgebeuteten und Unterdrückten der ganzen Welt ... Wir lernen gemeinsam, wie die Welt funktioniert und wie man sie verändern kann.“* Mit ihrer Jugendarbeit stellt die MLPD die Zukunft der Kinder in den Mittelpunkt und selbstverständlich wird sie von den „Rotfuchs“-BetreuerInnen ehrenamtlich gemacht.

MLPD

Member of ICOR

Kreisverband
Südliches Rheinland -
Wohngebietsaufbaugruppe
Leverkusen-Alkenrath

Angelika Schweitzer
Maria-Terwiel-Str. 36
51377 Leverkusen
Tel. 0214-5006526
Handy 0163-4777566
E-Mail:
angelika-schweitzer@web.de

E-MAIL

koeln-leverkusen@mlpd.de

Während z.B. Jens Spahn von der CDU in der „neutralen“ ARD bei „Hart aber Fair“ am 6.3.23 unwidersprochen verkünden darf, die Regeln der Genfer Flüchtlingskonvention seien „nicht mehr praktikabel“, man solle – Recht hin oder her - „vier bis sechs Wochen lang Gerettete an die nordafrikanische Küste zurückbringen“, heißt es bei den „Rotfüchsen“: *„Wir achten uns gegenseitig, egal wo man herkommt.“* Diese internationale Solidarität gilt in Wort und Tat. Deshalb haben sich alle „Rotfüchse“ in Deutschland ein großes Ziel gesteckt: Mit der Sammlung von Spenden wollen sie einem Bergarbeiter aus dem Kongo die weite Reise nach Thüringen ermöglichen. Dort soll er auf einer internationalen Bergarbeiterkonferenz vom Kampf gegen unmenschliche Kinderausbeutung im Bergbau im Kongo berichten.

Neutralität, ob in den Schulen oder beim TV, gibt es in Wirklichkeit nicht. „Neutral“ ist die herrschende Meinung – oder eben „die Meinung der Herrschenden“... Die MLPD macht kein Geheimnis daraus, dass sie den Kapitalismus für eine untaugliche, historisch überholte Gesellschaftsform hält, und tritt für seine revolutionäre Überwindung ein. Für den Erhalt dieser Gesellschaftsform einzutreten, dem angeblich „besten aller Systeme“ - das soll „neutral“ sein?

Wenn man das Verhalten der Stadt weiterdenkt, so ist das als „Neutralität“ verkaufte Nutzungsverbot in Wirklichkeit eine Zensurmaßnahme gegenüber unliebsamen politischen Strömungen. Damit versucht die Stadt derzeit die MLPD auszugrenzen, es kann aber jederzeit ausgedehnt werden auf andere Gruppierungen.

Geben Sie Antikommunismus keine Chance! Und unterstützen Sie mit Ihrer Solidarität den Kampf um das demokratische Recht auf Nutzung von Schulräumen für diese Jugendarbeit!

Angelika Schweitzer
Sprecherin der Wohngebietsaufbaugruppe der MLPD
in Leverkusen-Alkenrath